

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 3. Februar 1852



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinderathes Steyr am 3. Februar 1852.

Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herren Gemeinderäthe Nutzinger, v. Koller, Plersch, Anton u. Michael Heindl, Schwingenschuß, Krenklmüller, Vogl, Vögerl, Edelbaur, v. Jäger, Haller, Wittigschlager, Stigler, Lechner, Haratzmüller.

Abwesende: Herr Gem. Rath Seidl, Eysn entschuldigt Millner, Woisetschläger.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 27. Jänner wurde vorgelesen, und seinem vollen Inhalte nach angenommen.

Herr Bürgermeister bringt zur Kenntniß der Versammlung.

Nro. 372. Erlaß des Hrn. Statthalters mitgetheilt mit Bezkschptm. Indors. v. 20 Jänner Z. 574, womit die Öffentlichkeit der Gemeindegemeinschaften eingestellt ist.
Zur Wissenschaft.

Nro. 429. Dekr. der k.k. Bezkschptm. Steyr v. 26. Jän. Z. 928 womit der von Josef u. Ign. Mitter pto. Verleihung eines einfachen Fabriksbefugnißes zur Erzeugung von Waffen an Johann Pöpperl eingebrachte Ministerial Rekurs zurückgewiesen, u. Entscheidung des H. Statthalters bestätigt wurde.

Sind hievon H. Johan Pöpperl u. die Schwertschmiede zu Handen des Johan Mitter mit Intim. Dekr. zu verständigen.

Nro. 507. Urtheil des k.k. Landesger. Steyr, wodurch Johann Langerbauer mit seiner ergriffenen Appellation in Folge h. oberlandesgerichtl. Entscheidung pto. Entschädigung aufgehoben, u. Appellant zum Ersatz der Kosten pr. 2 fl 30 xr C.M. verurtheilt wurde.
Zur Wissenschaft u. dem Hrn. Dr. Pierer zum weiteren Gebrauch zuzustellen.

I. Section. Nicht vertreten.

II. Section.

Nro. 45. Protokoll mit Anna Tobitzky um Unterbringung ihrer Mutter in einem hiesigen Versorgungshause.

Nachdem Bittstellerin bey der letzten Armensitzung ohnedieß mit ihrer Betheilung von 3 auf 4 xr erhöht wurde, auf die ganze Verpflegung das ohnehin belastete Armeninstitut nicht eingehen kann, so erhält ihre Bitte dadurch ihre Erledigung.

Nro. 166. Dasselbe Gesuch des Leop. Landerl rücksichtlich des Michael Lidlgruber.
Durch den erfolgten Tod des Mich. Lidlgruber erledigt.

Nro. 436. Erlaß des Hrn. Statthalters v. 22. Jänner Z. 177/Schr. wegen Vereinigung der beyden Stadtschulen, in welcher Beziehung mit Bezkschptm. Indors. v. 27. Z. 925 eine coönnelle Verhandlung auf den 6. d.Mts. bestimmt wurde.

Dem Vollzugs Bureau mit der Weisung, die betreffenden Coönnsglieder zu der stattfindenden Coon einzuladen.

Nro. 374. Protokoll über die abgehaltene Coon pto. Betheilung der Armen, u. vorgenommenen Aufbesserungen.

Der Armen Instituts Rechnungsführung ist dieses Protokoll zur Vorschreibung ob der neuen Betheilungen u. der zugestanden Erhöhungen der Armenportionen insoweit es nöthig, in Abschrift

mit dem Auftrag zuzustellen, daß die bewilligten neuen Beteiligungen u. Erhöhungen vom 31. Jänner anzufangen haben. Die einzelnen Gesuche sind hiernach zu erledigen.

Nro. 499. Registrant Weeber relationirt das Resultat der eingeleiteten Ablösung von Glückwünschen Ceremonials zu dem neuen Jahr pro. 1852.

Die für die hiesigen Armen nach Abzug der verhältnißmäßig bemessenen Unkosten eingegangenen 163 fl 20 xr sind an die Armeninstituts Rechnungsführung zur Auszahlung an die hiesigen Armen auf die bisher übliche Art abzuführen. Dann der nach Abschlag der verhältnißmäßig bemessenen Auslagen rein verbliebene Betrag pr. 35 fl 44 xr C.M. für die Kleinkinderbewahr-Anstalt allhier ist an den aufgestellten Kassier Hrn. Anton Gaffl gegen Quittung zu erfolgen. Dessen Exhibent, so wie die Armen Instituts Rechnungsführung u. H. Anton Gaffl rathschlägig zu erinnern.

Nro. 409. Protokoll über die Anzeige des Franz Holderer, daß sich sein Weib für ihre Kinder eine Armenbetheilung erschlichen habe.

Die Betheilung der Holderer'schen Kinder bleibt von der Hand eingestellt, u. ist hievon die Armen Instituts Rechnungsführung zu verständigen. Übrigens ist zur nächsten Sitzung am 10. d.Mts. sowohl der H. Frz. Holderer als dessen Weib, so wie Hr. Viertelmeister Springer einzuladen, um die gegenseitigen Äußerungen zu vernehmen.

IV. Section.

Nro. 115. Anzeige des Bauverwalters über einen angekauften Brückensturz.
Dem Bauamte zur Zahlung mit 20 fl C.M. u. Empfangnahme dieses Sturzes.

Nro. 392. Gesuch des Mich. Haratzmüller um Anweisung von 400 fl C.M. Bauverlagsgelder.
Werden dem H. Bauverwalter 400 fl C.M. Bauverlagsgelder aus der städtischen Kaßa angewiesen, wovon selben, so wie das Kaßa-Amt rathschlägig zu verständigen.

Nro. 393. Anzeige desselben, daß in einen Floß um 102 fl C.M. angekauft hat.
Dem Bauamte zur Zahlung mit 102 fl C.M. und Empfangnahme dieses Holzes.

Nro. 232. Relation des R.Rev. Schiefermayr in Betreff des abgehaltenen Augenscheins pto. der beschädigten Feuerstiege in Ort.
Dem H. Distr. Aktuar Willner zur Nachsichtspflege u. Berichterstattung.

Nro. 428. Dekret der k.k. Bezkshtmschft. pto. Vorlage des Operates wegen Umlegung der Straße am Schnallenberg.

Über Antrag des Hrn. Referenten und nach längerer Debatte wurde gefaßt folgender Beschluß per majora Ist der löbl. k.k. Bezkshtm. mittelst Bericht die Unmöglichkeit vorzustellen bey der gegenwärtigen Überbürdung der städtischen Finanzen an ein so kostspieliges Werk wie die Umlegung dieses Berges ist, zu gehen. Die Gemeinde wird diesen Berg durch Aufreißung des Pflasters u. gute Anschotterung bestmöglichst herstellen, u. die Frage erörtern ob nicht auf andere als so drückende Weise für die Commune diese Straße klaglos gestellt werden könne.

ad Nro. 233 & 320. Relation des R.Rev. Schiefermayr über den coñnellen Augenschein pto. Erbauung eines Flugdaches im städtischen Herdengarten s. Vorausmaß u. Kostenanschlag hierüber.
Herr Referent erstattet umständlichen Vortrag über den Nutzen u. die Nothwendigkeit dieser Eindachung zur Unterbringung des Bauholzes berichtet, daß die Kosten nach dem Anschlage sich auf 358 fl 10 xr C.M. belaufen, welche sich jedoch durch Beistellung des Materials von Seite des Bauamtes um ein Bedeutendes vermindern dürften. Nachdem aber im Präliminar für diese Ausgabe nicht vorgesehen ist, so wird um Genehmigung der beantragten Herstellung gebetten.

Wird dieser Antrag genehmiget, und der erforderliche Geldbetrag mit dem Bedeuten auf das städtische Ausgaben Budget übernommen, daß die Section auf Erzielung äußerster Billig- und Zweckmäßigkeit in der Ausführung besorgt sey.

V. Section.

Nro. 391. Die Innung der bgl. Fleischselcher überreicht den Ministerial Rekurs gegen die h. Statthalterey Entscheidung, womit dem Michael Wagner die freie Beschäftigung des Fleischselchens u. Wurstmachens gestattet wurde.

Mit Bericht unter Anschluß der Vorverhandlungsakten u. Bezugnahme auf die an die k.k. Statthalterey abgegebene Äußerung der k.k. Bezkschptm. vorzulegen, u Hr. Mich. Wagner hievon zu verständigen.

Nro. 411. Protokoll mit Josef Kaserer u. Leopoldine Griesbacher pto. Gewerbsstörung. Den Beschwerdeführern wird bedeutet, daß der Ankauf von Blumen u. deren Verwendung zu den von Modisten Josef Kaserer erzeugten Hüte als keine Gewerbsstörung betrachtet werden könne, dagegen die Erzeugung von Blumen der Leopoldine Griesbacher als unberechtigt u. gesetzwidrig mittelst Dekret untersagt wird.

Nro. 444. Gesuch der Leopoldine Griesbacher um gnädige Verleihung eines Befugnißes zur freyen Beschäftigung der Kunstblumen-Erzeugung.

Sind die hiesigen Modisten u. die Viertelmeister des Bezirks durch das Vollzugsbureau einzuvernehmen.

Nro. 417 & 418. Gesuch des Josef Litzelfellner Hausbesitzer in Aichet, dann des Johan Breimesel Pächter des Hauses Nro. 104 in Aichet um Verleihung eines Befugnißes zur Ausübung der freyen Beschäftigung des Schallenschrottens. Einzuvernehmen die Viertel des Bezirkes u. die gleichartigen Gewerbsgenossen, um hiedurch das sittliche Vorhalten, die Vermögensverhältnisse des Bittsteller zu erfahren, u. den richtigen Überblick zu gewinnen, ob dieses Befugniß der für eine Familie nothwendigen Unterhalt darbiethen könne.

Nro. 430 Indorsat der k.k. Bezkschptm. Steyr um Äußerung über den Rekurs des Heinrich Schmid. Sind die Vorverhandlungsakten dann der Taufschein u. das Sittenzeugniß des Rekurrenten, falls sie nicht den ersteren bereits beiliegen, einzuholen, u. dem Referenten zuzustellen.

Nro. 360. Protokoll mit Franz Buberl u. dem Pächter seines Ahlschmidgewerbes Mathias Molterer wegen Belassung seines Lehrjungen Markus Stermann.

Dieses Ansuchen wird lediglich auf den Bescheid des Gemeinderathes dto. 20. Jänner 1852 Nro. 65 verwiesen, u. hievon auch das Ahlschmidhandwerk verständiget.

Nro. 384. Gesuch des Josef Zinganell Nagelschmidtsgelesen um ehebaldige Ertheilung des Ehekonsenses, oder Einsendung des Rekurses an die vorgesetzte Behörde gegen den h. Statthalterey Erlaß.

Wird dem Bittsteller mit Rathschlag bedeutet, daß ihm der Ehekonsens unverweilt wird ausgefertigt werden, sobald er die in seinem Einschreiten de pr. 22. July 1851 Z. 3310 angebothenen 100 fl C.M. zur Sicherstellung für den Fall seiner Verarmung wiederlegt, u. den vom Sekretariate vorgewiesenen Revers wird unterzeichnet haben.

IV. Section.

Nro. 1. R.R. Schiefermayr berichtet ad Nro. 5452 in Betreff der Bedeckungs-Obligationen der Paravicini'schen Stiftung.

Die nach Gemeinde Rathsbeschluß vom 30. Xber 1851 Z. 5452 auszufertigenden Stiftbriefe sind der h. k.k. Statthalterey zur Ratifikation mit Bericht vorzulegen. Zugleich sind die betreffenden Obligationen mit dem Ansuchen einzusenden, die Vinculirung derselben auf den Mildten Versorgungsfond veranlassen zu wollen.

Nro. 152. Note des k.k. Baubezirk mit den geprüften Bauakten rücksichtlich der Mehrbauten im Benefiziatenhaus zu Sct. Anna.

Dem Herrn R.Rev. Schiefermayr zur Revision, Ausmittlung u. Richtigstellung des noch zahlbaren Betrages und geeigneten Berichtserstattung.

Nro. 443. Gesuch des Zimmermeister Johan Bichler um Zahlungsanweisung seines Guthabens von dem Benefiziatenhausbau zu St. Anna.

Gleiche Erledigung. wie vor.

Nro. 441. Protokoll mit Josef Geistberger Armenvater in Ennsdorf pto. Aufnahme des Sebastian Aigner in ein Unterstandshaus.

Dem Sebastian Aigner ist der Unterstand im Bruderhaus mit dem Bedeuten zu gestatten, daß er sich genau nach der Hausordnung zu benehmen habe, widrigenfalls derselben der Aufenthalt all dort wieder entzogen werden würde. Hievon ist der Herr Inspizient u. der Obmann des Bruderhauses dann der Bittsteller mit Rathschlag zu verständigen.

Nro. 442. Gesuch der Theresia Breitwieser um Verleihung einer Pfründe.

Aufzubewahren, u. bey der nächsterledigten Pfründe in Vorlage zu bringen.

Nro. 249. Gesuch des Georg Geistner Armaturarbeiter um Aufnahme in ein Unterstandshaus.

Den Hrn. Distr. Aktuar Willner pto. Ermittlung der Zuständigkeit des Bittstellers.

I. Section.

Nro. 460. Gesuch des Joh. Zauladeck Schneidermeister um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Steyr u. Ertheilung des Ehekonsenses zur Verhelichung mit der großj. Franziska Ferster. Wird dem Hrn. Bittsteller die Aufnahme in den Gem. Verband der Stadt Steyr gegen Erlag der im § 8 der G. O. stipulirten Taxe von 10 fl C.M. bewilligt, u. hievon das Kassa u. Conscr. Amt so wie Bittsteller rathschlägig verständigt. Unter einem wird der Kanzley die Ausfertigung des Ehekonsenses für den Bittsteller aufgetragen.

Nachtrag zur II. Section.

Nro. 5445. Gesuch der 3 Stadtschullehrer um gnädige Verbesserung ihrer fixen Bezüge aus inangeführten Gründen.

Wurde einstimmig beschloßen, daß den genannten 3 Schullehrern ihre bisherigen Bezüge pr. jährl. 170 fl E.Sch. vom 1. Novbr. 1851 angefangen in C.M. aus der Schulkonkurrenz u. zwar einem jedem gleich ausbezahlt werden. Es ist sich sonach diesfalls an die k.k. Bezirkshauptmannschaft um die Genehmigung zu verwenden, u. bey der Deportation dießfalls Bedacht zu nehmen. Hievon ist Hr. Kaßier Göschl die betreffenden Schullehrer, u. Hr. Rechnungs Rev. Schiefermayr rathschlägig zu verständigen.

Gaffl

Heindl

Vogl

Amtmann Schriftführer